grosse Geldnoth, dass er seine Herrschaft Vaduz, mit welcher ihn (1396) Kaiser Wenzeslaus erst wieder belehnt hatte, an seine Vettern, die von Montfort und den Ulrich Thüring v. Brandis, in demselben Jahr verpfänden musste». Vanotti aber gibt keine Quelle an und nennt auch nicht die «Vettern von Montfort» mit Namen. Kaiser kennt in seiner Geschichte des Fürstentums Liechtenstein 1847 das obige Regest nicht.

Datierung: Vanotti sagt (p. 309), dass die Verpfändung nach der Erklärung der Grafschaft Vaduz und der übrigen werdenbergisch-vaduzischen Herrschaften zu Reichslehen durch König Wenzel erfolgt sei. Die Urkunde König Wenzels lautet auf 1396 Juli 22. (LUB. 1/2, 246 ff.; Krüger, n. 577). Jedoch soll die Verpfändung noch zu Lebzeiten Graf Heinrichs von Werdenberg-Vaduz, der 1397 Januar 23. gestorben ist, erfolgt sein. Danach datiert die Verpfändung aus der Zeit zwischen 1396 Juli 22. und 1397 Januar 23.

- 1 Hartmann IV. von Werdenberg-Vaduz, Bischof von Chur (ca. 1360 1416).
- 2 Graf Heinrich I. von Werdenberg-Vaduz (ca. 1345/47 1397).
- 3 Wolfhart II. von Brandis (ca. 1355/57 1418).
- 4 Ulrich Türing von Brandis († 1409).
- 5 Zür Höhe der Pfandsumme vgl. die Urkunde von 1399 April 22.: «Jnen vmb die selben zway tusend gulden gnug tun Tåtend» (LUB. I/2, 262).

29.

Feldkirch, 1398 Januar 19.

Hans Mesner von Montigel, gewöhnlich «Hans vffdem Búhel» genannt, Bürger in Feldkirch, und dessen Frau Agnesa verkaufen ihr Haus in Feldkirch mit allen Rechten und Zubehör dem Feldkircher Bürger, Hans Suter von Wesen, und dessen Frau Margaretha Schnellerin um 90 Pfund Pfennig Konstanzer Münz.

Jch Hans Mesner ^{1a} von Montigel ² den man gewonlich nempt Hans vff dem Búhel ain Schůmacher Burger ze veltkilch vnd ich Agnesa vff^b dem Búhel sin elichú wirtinn.^c Veriehent^d vnd tůnd / kund allermånglichem mit disem^e offen^e brief. das wir baidúsament ainberlich gemainlich vnd vnuerschaidenlich mit gůter williger vorbetrachtung ze den zýten vnd / tagen do wir es mit